

## 21 Goldmedaillen für den Bad Homburger SC

**Bad Homburg (gw).** Heimvorteil genutzt! Bei den Hessenmeisterschaften der „Masters“ (Altersklassen) haben die Teilnehmer des Bad Homburger Schwimmclubs (HSC) im Seesdammbad kräftig auf die Pauke gehauen und im Medaillenspiegel zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den ersten Platz erobert. Auch die beiden „Neuzugänge“, der 25-jährige Selin Halici und der Venezolaner Victor Gimenez, hatten ihren Anteil am Erfolg, den sich die HSCler mit 21 Goldmedaillen, achtmal Silber und viermal Bronze erkämpften. Bei idealen äußeren Bedingungen mit Sonnenschein und der bekannten „Champagnerluft“ glänzten die Bad Homburger nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch als Ausrichter der sechsstündigen Veranstaltung, zu der außer den Hessenmeisterschaften auch noch ein Bezirks-Vergleichskampf der Kinder gehörte.

Erfolgreichster „Goldhamster“ aus Sicht des HSC war Beate Petersen (Jahrgang 1967), die viermal ganz oben auf dem Siegestreppchen stand: über 50 Meter Rücken in 41,07 Sekunden, über 100 Meter Freistil in 1:16,93 Minuten, über 100 Meter Schmetterling in 1:32,25 Minuten sowie über 200 Meter Lagen in 3:19,65 Minuten.

Hessenmeister 2024 sind außerdem Victor Gimenez (Jg. 1985) über 50 Meter Rücken, Selin Halici (Jg. 1998) über 50 Meter Schmetterling, Paul Kleiner (Jg. 2000) über 100 Meter Rücken, Peter Kleiner (Jg. 1962) über 400 Meter Freistil, Cornelia Kritzer (Jg. 1979) über 50 Meter Brust, 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen, Torben Kritzer (Jg. 1977) über 50 Meter Brust und 50 Meter Schmetterling, Ute Landsiedel (Jg. 1949) über 50 Meter Frei-



Vier Hessen-Titel im Seesdammbad: Beate Petersen vom HSC. Foto: gw

stil und 100 Meter Freistil, Klaus Vestner (Jg. 1967) und Konrad Meyn (Jg. 1949) über 50 Meter Brust, 50 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling.

Hinzu kommen noch zwei Staffel-Erfolge über 4 x 50 Meter Freistil in der Altersklasse 120+ in der Besetzung Torben Kritzer, Cornelia Kritzer, Selin Halici und Victor Gimenez sowie über 4 x 50 Meter Lagen in der Altersklasse 240+, die in der Besetzung Klaus Vestner, Thomas Kolbe-Schnier, Beate Petersen und Ute Landsiedel gewonnen wurde.

## 9:0 gegen die Frankfurter Eintracht

**Bad Homburg (gw).** Für die Herren 30 des Tennisvereins Ober-Eschbach ist es auf dem Weg ins Endspiel um die deutsche Meisterschaft jetzt nur noch ein kleiner Schritt, nachdem die Frankfurter Eintracht am Samstag im „Duell der Unbesiegten“ mit einer 9:0-Packung auf die Heimreise geschickt worden ist. Alle sechs Einzel waren vor rund 100 Zuschauern auf der Anlage am Massenheimer Weg glatt in zwei Sätzen an die Gastgeber gegangen, wobei Patrick Miltner die Partie gegen David Perez Sanz beim Stand von 0:4 wegen einer Verletzung frühzeitig beendete und Johannes Pulsfort gegen Albert José Almendros nach einem 1:6 im ersten Satz zum zweiten Satz – ebenfalls wegen einer Verletzung – nicht mehr angetreten ist. Die drei Doppel hat die Eintracht allesamt kampflos abgeschenkt, sodass auch Tim Krebs, der langjährige Kapitän des TEVC Kronberg, in Ober-Eschbach nur sein Einzel gegen Adam Taylor bestritten hat. Diese Begegnung endete 6:2 und 6:3 für den 32-jährigen Australier, der erstmals für die Ober-Eschbacher gespielt hat. Mit einem weiteren Heimsieg am Samstag um 12 Uhr gegen den

TC Großhesselohe aus München können die Jungsenioren des TV Ober-Eschbach bereits das Tickets für das Endspiel um den DM-Titel lösen, das am 20. Juli um 13 Uhr aller Voraussicht nach beim TC Bredeney in Essen ausgetragen wird.

Mit dem 3:6 beim SV Dresden Mitte haben die Herren 30 des TC Bad Homburg ihre zweite Saisonniederlage kassiert, und die Sachsen dürfen bei drei noch ausstehenden Spielen jetzt wieder auf den Klassenerhalt hoffen.

Die Gäste wurden allerdings unter Wert geschlagen, denn die beiden einzigen Drei-Satz-Spiele endeten im dritten und sechsten Einzel zugunsten von Dresden. Dadurch lag der SVD nach den Einzeln mit 4:2 vorn und gewann anschließend auch noch das erste und dritte Doppel.

Für die Bad Homburger steht am Samstag um 12 Uhr das Derby bei Eintracht Frankfurt auf der Anlage am Riederwald auf dem Terminplan, und zum Abschluss der Bundesliga-Saison erwarten Kapitän Tobias Kiessling und Co. am 6. Juli die Tennisfreunde Dachau im Kurpark.

## Sentinels bei den Wiesbaden Phantoms

**Bad Homburg (gw).** In der Football-Regionalliga Mitte treten die Bad Homburg Sentinels am Samstag um 17 Uhr zum Hessen-Derby bei den Wiesbaden Phantoms an.

Dort bietet sich dem Team von Headcoach Connor Shannon die Gelegenheit, sich für die Niederlage im Hessenpokal-Halbfinale zu reванschieren, denn am 27. April hatten die Sentinels im Stadion im Europaviertel in Wiesbaden mit 19:31 verloren und waren aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Am Samstag werden jedoch die Karten neu gemischt und die „Wächter“ aus dem Taunus

wollen nach dem 31:9-Sieg in Kaiserslautern auch das zweite Auswärtsspiel in dieser Saison gewinnen.

Die Hoffnungen der Gäste ruhen dabei vor allem auf Quarterback Makenzie Kennedy, der inzwischen zahlreiche Trainingseinheiten mit seinem neuen Team absolviert hat.

Allerdings haben die Phantoms in dieser Saison beide Spiele gewonnen und gehen vor eigenem Publikum nach dem 37:0 gegen die Darmstadt Diamonds sowie dem 36:34 bei den Kassel Titans mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein ins Derby.

9.45 Uhr auf den Sportanlagen an der Adolf-Reichwein-Schule.

**Fußball:** Die offizielle Saisonöffnung des Verbandsligisten DJK Sportfreunde Bad Homburg findet am Sonntag, 7. Juli, statt und beginnt mit einem großen Rahmenprogramm um 11 Uhr auf der Sportanlage am Wiesborn.

**HTG Bad Homburg:** Das große Sommerfest findet am Samstag, 6. Juli, im Primodeus-Park am Niederstedter Weg statt und beginnt um 15 Uhr. Unter anderem gibt es Vorführungen der Abteilungen Dance-Kids, Judo und Rope Skipping. (gw)

## Aufwind für das Fest auf dem höchsten Taunus-Berg

**Hochtaunus (fk).** Dass Sitzungen von Sport-Organisationen nicht immer ewig lange dauern müssen, wurde einmal mehr beim Feldbergfest-Turntag eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Organisatoren des ältesten Bergturnfestes im deutschsprachigen Raum hakten das obligatorische Treffen in rund 60 Minuten ab. Beim Turntag, der diesmal beim MTV Kronberg stattfand, standen aber auch lediglich vier Neu- beziehungsweise Bestätigungswahlen im Vorstand auf der Agenda. Da (wie fast überall) ehrenamtlich Helfer für Posten jeder Art nicht unbedingt Schlange stehen, wurden Dieter Schwidtal (Vorsitzender), Wolfgang Kleemann (Leiter Wettkampf-Auswertung), Kirsten Ohlogge (Schriftführerin) und Michael Homm (stellvertretender Leiter Sportgeräte) in ihren Ämtern für die nächsten zwei Jahre bestätigt.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr konnte der Vorsitzende Rüdiger Cornel (TSG Oberursel) ein positives Fazit ziehen, tummelten sich doch an beiden Wettkampftagen rund 250 Teilnehmer auf dem Areal unter dem Fernmeldeturm. „Bei den Teilnehmerzahlen gibt es, besonders im Nachwuchsbereich, in den vergangenen Jahren wieder ein leichtes Anstieg. Das freut uns natürlich besonders. Ein Grund ist hier sicherlich, dass wir in der Vergangenheit mit dem Termin außerhalb der hessischen Schulferien lagen. Das wollen wir natürlich in Zukunft beibehalten. Angedacht ist für die Zukunft ein fixer Termin, der immer um Mittsommer herum liegen könnte. Das werden wir in einer der nächsten Sitzungen nochmals thematisieren. Prima ist auch, dass die enge Abstimmung mit dem Turngau Feldberg bestens klappt und es hier nicht zu Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen kommt“, sagt Cornel, der seit 1994 zum Führungsteam gehört und knapp 15 Jahre die Geschicke der Traditionsveranstaltung leitet. Cornel selbst war in den 70er- und 80er-Jahren mit seinen Sportka-

meraden aktiver Dauergast auf dem höchsten Taunus-Gipfel und gehörte zwölf Mal zur Mannschaft, die in der Teamwertung das begehrte Völsungenhorn gewann. „Die Freundschaften aus dieser Zeit verbinden. Einige Leute von damals gehören zum Vorstand und sind regelmäßig als Helfer beim Feldbergfest im Einsatz. Da genügt ein Anruf, und die Freunde von damals packen mit an“, freut sich der mittlerweile 69-jährige Funktionär.

Kassenwart Olaf Scherer konnte von einem gesunden Finanzstatus berichten. Als Anschaffungen wurden in der Vergangenheit diverse Sportgeräte ersetzt, neue Urkunden bestellt, schicke Medaillen in Auftrag gegeben oder ein Abstreuwagen zum Ziehen von Linien angeschafft. Wer auch einmal die sicherlich einmalige Wettkampf-Atmosphäre genießen möchte, sollte sich das kommende Wochenende (22./23. Juni) im Kalender vormerken, wenn das Feldbergfest dann seine bereits 168. Auflage erfährt.



Rüdiger Cornel ist Vorsitzender des Feldbergfest-Ausschusses. Foto: fk

## Feldbergfest auf dem Gipfelplateau

**Hochtaunus (fk).** Am Wochenende, 22. und 23. Juni, gehört der höchste Taunus-Gipfel den Sportlern, wenn bei der bereits 168. Auflage des Feldbergfests auf dem Gipfelplateau um Sekunden und Zentimeter gekämpft wird. „Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Vereine oder deren Abteilungen, aber auch Einzelpersonen zu uns auf den Gipfel kommen und somit ein Zeichen für die Tradition unseres Turnfests setzen. Auch das Zelten ist von Freitag bis Sonntag erlaubt“, sagt Rüdiger Cornel, der Vorsitzende des Fest-Ausschusses.

Das älteste Bergturnfest im deutschsprachigen Raum startet am Samstag um 15 Uhr mit dem Steinstoßen im Schatten des großen Fernmeldeturms. Je nach Altersklasse müssen die dicken Naturwacker möglichst weit auf das Wiesengelände gewuchtet werden. Bei den Männern beziehungsweise der männlichen Jugend A/B wiegt der Brocken 6,2 Kilogramm, bei den Oldies ab 50 Jahren sind es 4,2 Kilogramm. Für Frauen, Seniorinnen, die weibliche Jugend A/B sowie Schüler und Schülerinnen beträgt das Gewicht des Steins 3,2 Kilogramm. Jeder Teilnehmer hat drei Versuche. Die AK-Wertung erfolgt ab der M/W30 in Zehnjahres-Schritten bis hinauf zur M/W70.

Um 15.30 Uhr wird der 25. Geländelauf, ebenfalls unterhalb des Fernmeldeturms, gestartet. Die Strecke führt auf einer 6,3 Kilometer langen Schleife auf gekennzeichneten Waldwegen vom Gipfel in Richtung Parkplatz

Windeck, dann zum kleinen Feldberg rund um das Gipfelplateau und wieder zurück zum Startpunkt. Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start im Informationszelt neben dem großen Turm möglich. Die Startgebühr beträgt einheitlich sechs Euro. Die Wertung erfolgt ab der M/W20 bis zur M/W70. Hinzu kommen noch Klassen für die Jugend M/W18 und 20 sowie für die Schüler M/W16 beziehungsweise 14. Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille sowie eine Urkunde.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Mehrkämpfe aller Altersklassen (Sprint, Weitsprung, Kugel). Hinzu kommen noch die Stafelrennen und der Kampf um das Völsungenhorn für die beste Mannschaft. Auch der sogenannte historische Wettkampf gehört erneut zum Angebot, bei dem auch etwas ungewöhnlichere Disziplinen wie Ger-Werfen oder Ringkampf zu absolvieren sind.

Die Mehrkämpfe beginnen um 10 Uhr, für die Pendelstaffeln wird es ab 13 Uhr ernst, und die Teilnehmer im historischen Wettkampf greifen ab 14 Uhr ins Geschehen ein. Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. In den Mehrkämpfen (Aktive/Senioren) werden zehn Euro fällig, die Jugend beziehungsweise Schüler dürfen für sieben Euro aktiv werden, ein Staffel-Start ist für acht Euro möglich, und beim historischen Wettkampf beziehungsweise Steinstoßen werden vier Euro fällig. Weitere Informationen sind auch im Internet unter [www.feldbergfest.de](http://www.feldbergfest.de) abrufbar.

## Start bei der DJK Sulzbachtal

**Bad Homburg (gw).** Parallel zum WTA-Tennisturnier der Damen im Kurpark beginnt am Wochenende für die 1. Herrenmannschaft des TC Bad Homburg die Saison 2024 in der Tennis-Regionalliga Süd-West.

Das Team um Mannschaftsführer – und Clubtrainer – André Stenger wird zum Auftakt am Sonntag um 11 Uhr beim der DJK Sulzbachtal erwartet, ehe die restlichen sechs Saisonspiele bis zum 14. Juli jeweils als Doppelspieltage ausgetragen werden.

Der TC Bad Homburg, der 2023 nach drei Niederlagen zu Beginn der Saison mit 8:6 Punkten den vierten Platz in der Abschlusstabelle belegt, hat Elmar Ejupovic, den 24-jährige Neuzugang Sidané Pontjodikromo (Holland), Mirza Basic, den 26-jährige Neuzugang Gian Marco Moroni (Italien), Fabrizio Organ-

go – er blieb in der vergangenen Saison ungeschlagen –, Hessenmeister Neo Niedner, Atyan Saleh, Luca Gelhardt, Marco Bortolotti und Nikolaus Hintermeier auf den Positionen eins bis zehn gemeldet.

„An die guten Leistungen vom zweiten Teil der Saison 2023 anknüpfen“ wollen die Kurstädter nach Aussage von Trainer André Stenger, der mit dem Herren-30-Team bis zum 6. Juli selbst noch in der 1. Bundesliga um Punkte spielt.

Wegen des WTA-Profiturniers der Damen tragen Bad Homburgs Herren ihre Heimspiele erst in der zweiten Hälfte der Saison aus: am 7. Juli gegen den TC Blau-Weiß Oberweier, am 13. Juli gegen den TC Doggenburg sowie am 14. Juli gegen den TEC Waldau aus Stuttgart. Spielbeginn ist immer um 11 Uhr.

### Sport in Kürze

**Baseball:** Die Bad Homburg Hornets haben in der 2. Bundesliga Süd-West beim Doubleheader gegen die Saarlouis Hornets zunächst mit 2:3 verloren und anschließend mit 3:2 gewonnen. Am Sonntag spielen die Bad Homburger um 12 Uhr bei den Stuttgart Reds.

**Judo:** Bei den Hessenmeisterschaften der Altersklasse U15 hat die HTG Bad Homburg durch Michelle Steinberg (40 kg), Arthur Vogt (66 kg) und Maya Fertig (48 kg) drei Titel geholt.

**Turngau Feldberg:** Das Gaukinderturnfest wird am Sonntag, 30. Juni, von der SG Anspach ausgerichtet. Wettkampfbeginn ist um